

Kreispokal Gießen

Der FSV in der Kreispokalsaison 2013/2014

Der FSV 1926 geht als amtierender Kreispokalsieger in die Spielzeit 2013/2014. Die Mannschaft will ihren Titel erneut verteidigen und sich damit direkt für den Hessenpokal qualifizieren.

Der Kreispokal wird über die komplette Saison hinweg ausgespielt. Der FSV steigt in diesem Jahr in der Hauptrunde ein. Eine Übersicht über alle Spiele des Wettbewerbs gibt es hier im Netz. Ausführliche Berichte zu allen Pokalspielen des FSV stehen auf dieser Seite.



- [Alle Spiele und Ergebnisse: der komplette Kreispokal im Netz](#)

Alle Spiele des FSV im Kreispokal 2013/2014



Endspiel

SG Kinzenbach - FSV 1926

Fernwald

Pfingstmontag | 09.06.2014 |

17:30 Uhr

2:1 n.V.

(Gegner Gruppenliga Gießen/Marburg)

Gießener Allgemeine

10.06.2014 | Gießener Allgemeine | jg

Kinzenbach SWG-Pokalsieger

Mit einer Überraschung ging am Pfingstmontag der Finaltag im SWG-Pokal zu Ende. Nicht der FSV Fernwald in seinem letzten Spiel als Fußball-Hessenligist holte sich die Trophäe, sondern Gruppenligist SG Kinzenbach. Das Finale entschied die SGK mit 2:1 nach Verlängerung für sich. Einlaufkinder an der Hand der Hauptakteure, das Erklingen der Nationalhymne vor den einzelnen Spielen und am Ende, sozusagen als Lohn für die Anstrengungen, der an das siegreiche Team überreichte SWG-Pokal. Dies bildete bei den Kreispokalendspielen am Pfingstmontag auf dem Sportgelände der SG Trohe den Rahmen für den Saisonhöhepunkt auf Ebene des Sportkreises Gießen und war gleichzeitig eine gelungene Einstimmung auf die am Donnerstag in Brasilien beginnende Fußball-Weltmeisterschaft.



SG KINZENBACH,

Gewinner des SWG-Pokals 2014 (hintere Reihe, v. l.) Kreisfußballwart Henry Mohr, Torwarttrainer Cüynet Cemaloglu, Mikhaylo Bilenkyy, Cemal Gümüs, Ertugrul Gündüz, Yavuz Kaplan, Dennis Feldbusch, Eugen Dreiling, Christian Allmann, stellv. Kr

Lediglich die unter den extremen Temperaturen leidende Zuschauerresonanz drückte die Stimmung beim Ausrichter SG Trohe. Über den gesamten Tag gesehen dürften um die 650 Zuschauer den Sportplatz in Trohe aufgesucht haben. Beim Höhepunkt des Tages wohnten immerhin 500 Fußballinteressierte dem Finale der Herren bei. Im Rahmen der 50-Jahr-Feierlichkeiten der SG hatten zahlreiche helfende Hände der Hausherren dafür gesorgt, dass der Veranstaltung ein würdiger Rahmen geboten wurde. Die Gesamtorganisation lag in den Händen von Sven Scheer, während Matthias Weigand für die Turnierleitung übernommen und dabei alles im Griff hatte. Den Auftakt zu einem kurzweiligen Fußballfest bei Kaiserwetter machte das Endspiel um den Reserve-Pokal. Hier konnte sich die SG Rüddingshausen/Londorf II mit 3:1 gegen die SG Gonterskirchen/Ulfa II durchsetzen. Genau wie für Gary Cooper in seiner legendären Westernrolle folgte um 12 Uhr Mittags der Showdown bei den Alten Herren Ü35. In einer Partie mit Derbycharakter setzte sich der TSV Großen-Linden mit 3:1 gegen den TSV Allendorf/Lahn durch. Ihrer Favoritenrolle wurden die Verbandsligafrauen von Eintracht Lollar in der Partie gegen die SG Oberhessen/Hungen gerecht. Die Elf um Spielführerin Anna-Lena Rimkus konnte sich am Ende klar mit 8:0 durchsetzen.

Ohne Endspieldruck gingen der SC Teutonia Watzenborn-Steinberg und der VfR Lich im Spiel um Platz drei zu Werke. Am Ende hatte der Verbandsligist mit 2:1 das bessere Ende für sich.

Zum krönenden Abschluss eines langen Finaltages standen sich am Abend der FSV Fernwald und die SG Kinzenbach gegenüber. Nach packenden 120 Minuten konnte Spielführer Steffen Spottka den Pokal für den mit 2:1 nach Verlängerung siegreichen Außenseiter aus Kinzenbach in den Abendhimmel stemmen.

Im Rahmenprogramm machten eine Regionalauswahl U10 Mädchen gegen die TSG Leihgestern U12 sowie die G-Junioren der Vereine SC Teutonia Watzenborn-Steinberg, VfR Lich, FC Großen-Buseck und FSV Fernwald Werbung für den Mädchen- und Juniorenfußball.



Halbfinale

**Teutonia Watzenborn-Steinberg - FSV
1926**

Dienstag | 13.05.2014 | 19:00 Uhr
(Gegner Verbandsliga Mitte)

1:7

Gießener Allgemeine

14.05.2014 | Gießener Allgemeine | jg

Weinecker bei Fernwalds Finaleinzug Mann des Abends

Das war deutlich. Sehr deutlich. Fußball-Hessenligist FSV Fernwald hat am Dienstagabend das Halbfinale im SWG-Kreispokal beim SC Teutonia Watzenborn-Steinberg mit 7:1 (4:0) gewonnen und seine Favoritenrolle auf den Gesamtsieg deutlich unterstrichen. Die Mannschaft von Trainer Ronny Borchers steht damit im Endspiel, das am 9. Juni (Pfingstmontag) in Trohe ausgetragen wird.



Nicht aufzuhalten:

Denis Weinecker (l.) erzielt vier Treffer für den FSV Fernwald. (Archivfoto: Vogler)

Diese Begegnung dürfte dann die letzte der aktuellen Mannschaft werden, nachdem der FSV seinen Rückzug aus der Hessenliga angekündigt hat. Der Finalgegner wird am Mittwochabend ermittelt, wenn sich ab 19 Uhr Kreisoberligist VfR Lich und Gruppenligist SG Kinzenbach gegenüberstehen. Die beiden Kontrahenten hatten vor 150 Zuschauern ihre jeweils besten Formationen aufs Feld geschickt, und in den ersten 30 Minuten hielten die Watzenborner auch gut mit. Die Pohlheimer boten selbst einige ordentliche Offensivaktionen – allerdings leisteten sie sich böse Patzer in der Defensive, die vor allem der Mann des Abends zu nutzen wusste: Denis Weinecker. Er markierte in der 21. Minute das 1:0 und entschied dann mit seinen Treffern Nummer zwei, drei und vier in der 34., 37. und 39. Minute die Partie bereits bis zur Pause.

Aber nicht alle Teutonia-Anhänger dürften sich über Weineckers Gala geärgert haben, denn er wird ab der neuen Saison das SC-Trikot tragen – neben fünf weiteren Fernwäldern: Auch Kais Gouri, Ngolo Ouattara, Kian Golafra, Julian Buß und Andre Marius Jörg wechseln im Sommer nach

Watzenborn. Trotz dieser ungewöhnlichen Situation machten die Gästespieler an diesem Abend aber keine Kompromisse.

Im zweiten Abschnitt spulte der Hessenligist sein Pensum souverän herunter und erzielte durch Rafael Szymanski (60., 62.) und Ceyhun Dinler (71.) die Treffer zum 7:0, ehe Michael Sofinski (87.) per verwandeltem Foulelfmeter noch der Ehrentreffer für die hoffnungslos unterlegenen Watzenborner gelang. »Das Ergebnis sagt alles«, meinte SC-Abteilungsleiter Jörg Schmandt, »es war einfach sehr deutlich«. Stimmt.



Viertelfinale

**SG Obbornhofen/Bellersheim - FSV
Fernwald**

2:5

Dienstag | 22.04.2014 | 19:00 Uhr

(Gegner Gruppenliga Gießen/Marburg)



22.04.2014 | jg

5:2-Sieg im Kreispokal-Viertelfinale

FSV schlägt SG Obbornhofen/Bellersheim

Nach dem Torlosen Spiel am Mittwoch mussten in der nächsten Begegnung des FSV definitiv Treffer fallen. Auf dem Programm

standam Dienstag das Kreispokal-Viertelfinale und dabei musste schließlich auf jeden Fall ein Sieger ermittelt werden. Unsere

Mannschaft reiste dazu zur SG Obbornhofen/ Bellersheim, die in der Gruppenliga Gießen/ Marburg auf Punktejagd gehen. Dort ist die

Spielgemeinschaft nach einer Niederlage am vergangenen Sonntag

auf den 13. Rang abrutscht und kämpft wie wir um den Klassenerhalt. Trotz 0:1-Rückstand siegte unsere Mannschaft mit 5:2 noch standesgemäß. Mann des Spiels war Raffael Szymanski der an diesem Abend alle Treffer für den FSV 1926 erzielte.



Gießener Allgemeine

23.04.2014 | Gießener Allgemeine | jg

Fernwälder Szymanski nicht in den Griff zu bekommen

(cso) Für einige Minuten durften die Fußballer der SG Obbornhofen/Bellersheim an einer Überraschung schnuppern, dann kam Rafael Szymanski und schoss seinen FSV Fernwald mit einer beeindruckenden Vorstellung ins Halbfinale des SWG-Pokals.

Nicht weniger als fünf Treffer erzielte der Offensivakteur des FSV beim 5:2 (4:1)-Erfolg seines Teams. Damit ist das Viertelfinale im Kreispokal nunmehr abgeschlossen.

Nach 15 Minuten bereitete Marco Hartig die Führung der SG vor. Sein Zuspiel veredelte Kevin Kiesswetter per Heber zum 1:0. Szymanski genügten in der Folge – trotz des Rückstands – zwölf Minuten, um die Partie nicht nur zu drehen, sondern zu entscheiden. Zwischen Minute 20 und 32 schlug er viermal zu. Die SG-Abwehr war in dieser Phase der Partie allerdings auch außer Rand und Band.

Auch wenn es Fernwald nach dem Seitenwechsel etwas ruhiger angehen ließ, schaffte Szymanski nach 55 Minuten noch das 5:1, ehe Geritt Schmolke der Schlusspunkt zum 2:5 gelang (57.). Jannik Zander, der als 18-Jähriger bei der SG zwischen den Pfosten stand, zeigte eine gute Leistung und verhinderte eine höhere Niederlage seiner Mannschaft.

Im Kurz-Stenogramm: Schiedsrichter: Keller (Reiskirchen). – Zuschauer: 100. – Tore: 1:0 (15.) Kiesswetter, 1:1 (20.) Szymanski, 1:2 (25.) Szymanski, 1:3 (30., Foulelfmeter) Szymanski, 1:4 (32.) Szymanski, 1:5 (55.) Szymanski, 2:5 (57.) Schmolke.



Achtelfinale

VfB 1900 Gießen - FSV 1926 Fernwald

Dienstag | 08.10.2013 | 19:00 Uhr

(Gegner Verbandsliga Mitte)

3:5

09.10.2013 | jg

Torfestival im Spitzenspiel des Kreispokals

Achtelfinalsieg gegen VfB 1900 Gießen



Die englischen Wochen reißen nicht ab, der FSV bestritt gestern bereits das dritte Pflichtspiel in sechs Tagen. Am Dienstagabend stand das Achtelfinale des Kreispokals auf dem Programm. Dort trafen die beiden Mannschaften aufeinander, die sich letztes Jahr erst im Endspiel gegenüberstanden: Der VfB Gießen empfing den FSV. Das Finale konnte unsere Mannschaft seinerzeit mit 2:0 für sich entscheiden und auch diesmal waren es auf dem Papier die beiden stärksten Mannschaften, die aufeinandertrafen. Unsere Elf ist der einzige Hessenliga-Vertreter im Wettbewerb, der VfB

rangiert in der Verbandsliga Mitte auf Platz fünf. Spannung war bei diesem Klassiker also garantiert. Es dauerte zunächst bis zur 25. Minute, als Nino Giuseppe Binz den Torreigen eröffnete und die Führung für die Hausherrn erzielte. Eine Viertelstunde später traf Emre Kadimli zum Ausgleich, Rafael Szymanski verwandelte zwei Minuten vor der Pause einen Strafstoß zur 2:1-Führung für den FSV. Nach dem Seitenwechsel drehte der VfB die Partie mit einem Doppelschlag durch Gino Parson (53.) und Hendrik Dechert (60.) wieder. Dominik Völk schob in der 70. Minute den erneuten Ausgleich zum 3:3. Schließlich waren es Ngolo Ouattara (74.) und erneut Rafael Szymanski (81.), die den Sieg für den FSV klar machten. Mit dem 5:3 zieht unsere Mannschaft damit in das Viertelfinale des Kreispokals ein.

Gießener Allgemeine

09.10.2013 | Gießener Allgemeine | jg

Balsam für die FSV-Seele

Pokal. Flutlicht. Dramatik pur und Tore satt. Die rund 100 Zuschauer am Kunstrasenplatz bekamen am gestrigen Abend im Topspiel, des Achtelfinals im SWG-Pokal, das der FSV Fernwald mit 5:3 (2:1) gegen den VfB 1900 Gießen gewann, alles geboten, was das Fußballherz begehrt.

Dabei feierte der Hessenligist einen Sieg, »der uns für die nächsten Aufgaben richtig Schub gibt«, wie Fernwalds Kapitän Dominik Völk nach dem rasanten Hin und Her erleichtert anmerkte. Fünf geschossene Tore, »die Vormachtstellung im Kreis Gießen klargestellt« (Völk) und einen »Sieg der Moral« (Interimscoach Stefan Munzert) eingefahren: Keine Frage, der Einzug in das Pokal-Viertelfinale ist Balsam für die geschundene Seele des FSV Fernwald. Dreimal wechselte die Führung, zu nahezu jedem Zeitpunkt lebte das Spiel von Spannung, hitzigen Duellen und vor

allem: Toren. »Einfach verrückt, ein typisches Pokalspiel. So etwas gibt's in der Liga nie«, schwärmte auch Völk.



Umkämpft bis zum

Schluss: Hier duellieren sich die Torschützen Gino Parson (l., Gießen) und der Fernwälder Rafael Szymanski. (Foto: Friedrich)

Einen Start nach Maß legte der VfB 1900 hin, als er nach 24 Minuten durch einen Abstauber von Nino Binz in Führung ging. Vor allem in der ersten Hälfte ließ der Verbandsligist nichts vom Klassenunterschied erkennen und hätte durch Gino Parson nach 37 Minuten zum 2:0 kommen müssen. Parson aber vergab freistehend, der FSV drehte die Partie durch Emre Kadimlis Flachschuss (38.) und Rafael Szymanskis Elfmeter (40.) eiskalt zum 2:1-Pausenstand. Gießen drehte in Halbzeit zwei zunächst richtig auf, kam durch einen Abstauber von Parson (53.) zum Ausgleich und ging durch Hendrik Dechert in der 60. Minute sogar erneut in Führung. »Dass wir sie so zurückkommen lassen«, meinte Munzert später, »das darf uns natürlich nicht passieren.« Weiter ging die wilde Fahrt in der 69. Minute, als Dominik Völk nach einer Ecke zum 3:3-Ausgleich traf und Ngolo Quattara vier Minuten später nach Querpas von Kevin Demuth zum 4:3 für die Fernwälder einschob. Ausgerechnet Quattara, der erst vor einem Monat vom VfB 1900 nach Fernwald wechselte und nun den entscheidenden Stich ins Gießener Fußballherz setzte. Das 5:3 besorgte Szymanski, als er einen schönen Konter nach 81 Minuten verwandelte. »Sie haben ihre Chancen im Gegensatz zu uns einfach eiskalt genutzt«, räumte Binz ein, der mit seinen Gießenern einen aufopferungsvollen Kampf lieferte, in der Abwehr nach dem Sechs-Gegentore-Fiasko gegen Oberliederbach nun aber erneut eklatante Lücken in der Defensive sah. Wer beim VfB 1900 zuschaut, bekommt Tore am Fließband (4,8 im Schnitt) serviert. Eben bloß nicht immer auf der gewünschten Seite. In Fernwald, wo die Trainersuche auf Hochtouren läuft (Munzert: »Man muss den Trainern Perspektiven aufbieten. Da war der Sieg vom Image her heute extrem wichtig«), herrschte dagegen nicht nur beim sportlichen Leiter pure Erleichterung: »Eine Niederlage heute«, wusste Munzert, »wäre natürlich der GAU gewesen«.

Gießen: Mainusch – Özen, Frank, Vural, Bund – Atanasoski, Parson, Celik, Dechert – Binz, Bubbel.
Fernwald: Nigbur – Weber, Bodnar, Erben, Mohr – Alan (ab 65. Demuth), Völk – Weinecker, Szymanski (ab 82. Xenokalakis), Quattara – Kadimli.

Im Stenogramm: Schiedsrichter.: Reitz (Hungen). – Zuschauer: 100. – Torfolge: 1:0 (24.) Binz, 1:1 (38.) Kadimli, 1:2 (40.) Szymanski, 2:2 (53.) Parson, 3:2 (60.) Dechert, 3:3 (69.) Völk, 3:4 (73.) Quattara, 3:5 (81.) Szymanski. Sven Nordmann

Gießener Anzeiger

09.10.2013 | Gießener Anzeiger | jg

VfB 1900 und FSV Fernwald

liefern sich packende Pokal-Partie

Von Rüdiger Dittrich GIESSEN - Wer nicht dabei war, hat was verpasst. Das SWG-Kreispokal-Achtelfinale zwischen dem VfB 1900 Gießen und dem FSV Fernwald bot den 120 Zuschauern 90 Minuten höchstes Tempo, intensive Zweikämpfe, feine Spielzüge, blitzsaubere Tore – und nach wechselnden Führungen einen 5:3 (2:1)-Erfolg des Hessenligisten gegen die jederzeit auf Augenhöhe agierende Verbandsliga-Elf von Trainer Stefan Hassler. Umso erstaunlicher mag der Spielverlauf anmuten, da die Gastgeber mit Samun, Chabou, Ott, Ranke, Hasan und Vural einige Stammkräfte zu ersetzen und mit Steven Bund, Dennis Frank, Sören Schneider und dem eingewechselten Mickael Abraham eine völlig neu formierte Abwehrreihe aufzuweisen hatten. Kleines Schmankerl am Rande: Ngolo Ouattara, vor einigen Wochen in einer Blitzaktion vom VfB 1900 nach Fernwald gewechselt, machte nicht nur sein erstes Spiel über 90 Minuten, sondern traf auch zum vorentscheidenden 4:3.



Im Gegensatz zu vielen Liga-Spielen waren die 1900er unter Flutlicht von Beginn an hellwach, besaßen durch einen Schuss von Hendrik Dechert (3.) und Gino Parsons Freistoß (6.) die ersten Möglichkeiten. Nach der VfB-dominierten Anfangsviertelstunde bekamen die Fernwälder mehr Zugriff. Die Führung aber gelang der Hassler-Elf. Ein bildschöner Konter landete bei Basti Bubbel, der den Ball in den Strafraum passte, Stevche Atanasoski schoss, Daniel Nigbur ließ abprallen, Binz war zur Stelle: 1:0 (25.). Mit höchstem Tempo ging es weiter, ehe Parson nach Flanke von Bund völlig freistehend einen Kopfball in den Armen des FSV-Keeper platzierte (38.). Das hätte das 2:0 sein müssen, doch innerhalb von nur 120 Sekunden drehte Fernwald die Partie: Emre Kadimli bedankte sich für die schöne Vorarbeit bei Dominik Völk (39.), bevor Raffael Szymanski per Elfmeter das 2:1 gelang. Bund hatte Denis Weinecker ausgebremst, Schiedsrichter Martin Reitz blieb keine Wahl.

Wer nun dachte, der klassenhöhere FSV werde das Ding nach der Pause locker schaukeln, dachte falsch. Wieder kam der VfB besser ins Spiel, sodass Parson nach einem klasse Dechert-Freistoß,

den Nigbur prallen ließ, zum verdienten 2:2 (54.) eindrückte. Nach einem Knaller von Ürkan Özen (Parade Nigbur), besorgte Dechert mit einer Energieleistung und krachendem Abschluss das 3:2 (61.).

Intensiv ging es weiter: Kadimli traf den Pfosten (68.), Völk traf ins Netz zum 3:3 (69.) – eine strittige Entscheidung, denn VfB-Keeper Sven Mainusch schien zuvor behindert worden zu sein. Das i-Tüpfelchen auf die packende Pokal-Partie setzte Ouattara, der in der 75. Minute frei vor Mainusch seinem alten Verein den vorentscheidenden Hieb zum 4:3 verpasste, ehe Szymanski gegen weiter offensive Gießener der Knockout gelang.

Tore: 1:0 Binz (25.), 1:1 Kadimli (39.), 1:2 Szymanski (FE, 41.), 2:2 Parson (54.), 3:2 Dechert (61.), 3:3 Völk (69.), 3:4 Ouattara (75.), 3:5 Szymanski (83.). - Zuschauer: 120. - Schiedsrichter: Reitz (Inheiden).

Gießener Anzeiger

10.10.2013 | Gießener Anzeiger | jg

Ball-Fachwerk neben Flatterband

Pokalspiel zwischen VfB 1900 Gießen und FSV Fernwald macht Trainern und Zuschauern gleichermaßen Freude

GIESSEN - Stefan Hassler ist nicht gerade der Typ Trainer, der mit Superlativen hausieren geht. Dafür ist er zu lange als Fußball-Lehrer im Geschäft und hat auch in höherklassigem Ambiente wie zum Beispiel beim FSV Frankfurt Erfahrungen gesammelt. Wenn der 44-Jährige also 24 Stunden später noch von einem „tollen Fußballspiel, das ich auf dieser Ebene so lange nicht mehr gesehen habe“ spricht, dann will das was heißen. Auch wenn Hassler der Zusatz „leider mit dem falschen Ergebnis“ schließlich aus seiner Sicht folgerichtig doch noch über die Lippen kommt.



Applaus von

Stefan Hassler...

In der Tat gingen die gerade einmal 120 Zuschauer am Dienstagabend höchst zufrieden vom Gelände des Kunstrasenplatzes hinter dem Waldstadion. Denn im Gegensatz zum mit Flatterband abgesperrten Tribünenbereich des wenig attraktiven Ausweichplatzes war das SWG-Pokal-Achtelfinale VfB 1900 Gießen gegen den FSV Fernwald keine Baustelle, sondern ein formvollendetes Ball-Fachwerk. Denn auch, wenn es das 3:5-Ergebnis vermuten lassen könnte, ein Defensiv-Desaster wie das 4:6 gegen Oberliederbach war das Spiel aus Gießener Sicht keineswegs. Denn gegen die „dann doch einfach cleveren Fernwälder“, wie Hassler formuliert, fielen die Tore nicht nach hanebüchenen Fehlern, sondern aufgrund des hüben wie drüben mit großem Tempo

aufgeführten Offensivfeuerwerks. Gegen Oberliederbach „haben wir noch gespielt wie die Klappergäule, diesmal wie Rennpferde“ mochte Hassler seiner Mannschaft nachher ein Riesenkompliment machen. Tatsächlich gingen auf dem enorm schnellen Untergrund die Spieler über 90 Minuten höchstes Tempo, Ruhepausen Fehlanzeige. Ein Fingerzeig für Hassler und die Zukunft, dass auf die junge Garde mit Steven Bund, Sören Schneider, Stevche Atanasoski oder auch dem eingewechselten Mickael Abraham Verlass ist. Denn immerhin fehlten den 1900ern gegen den benachbarten Hessenligisten gleich sechs, sieben Stammkräfte. Stefan Hassler nahm folgerichtig freudig zur Kenntnis, dass „wir, wenn wir alles abrufen, nicht weit weg sind von Fernwald. Das ist angesichts der Tatsache, dass wir in der Verbandsliga auf Platz sechs, sieben oder acht landen und die eine Klasse höher sich ebenfalls in der Region platzieren eine gute Sache.“

Für den FSV Fernwald war nach dem 0:1 gegen Lehnerz der Sieg beim VfB 1900 Gießen nicht nur „ein unbedingtes Muss, sonst hätten wir von Außen wieder mehr Unruhe gehabt“, wie der Sportliche Leiter Stefan Munzert anmerkte, sondern auch Balsam für das zarte Gemüt der in einer schwierigen Situation steckenden Mannschaft. Höchst engagiert gab der etatmäßige Torhüter Sven Schmitt den Dirigenten an der Seitenlinie. Und so wie die Fernwälder den Kampf annahmen, nach zweimaligem Rückstand zurückkamen und schließlich den Sieg bejubelten, daran war zu merken, dass es im Team zu stimmen scheint. Was angesichts der Hängepartie in Sachen Trainernachfolge für den entschwundenen Günter Stiebig keine Selbstverständlichkeit ist.

Auch Fernwald hatte mit Daniel Nigbur, Yannick Weber, Yannik Mohr und Ngolo Ouattara Akteure in der Anfangsformation, die zumeist als Ergänzungsspieler Verwendung finden. Dass Ouattara, der unter immer noch nicht ganz nachvollziehbaren Umständen vom Waldstadion an die Oppenröder Straße gewechselt war und in der Hessenliga bis dato nur einen Kurzeinsatz aufzuweisen hatte, mit dem 4:3 der vorentscheidende Treffer zur Spielwende gelang, wird in solchen Fällen gerne mit der Vokabel „ausgerechnet“ belegt. Ausgerechnet Ouattara. Ausgerechnet gegen den VfB 1900 Gießen. Warum dieses kurzweilige und prickelnde Pokalspiel ausgerechnet schon im Achtelfinale gespielt werden musste, ist eine Sache der Losfee, die hier daneben lag. Stefan Hassler und Stefan Munzert waren sich einig: Das Spiel hätte 500 Zuschauer und mehr am Endspieltag verdient gehabt. Der Hessenligist kann das Finale erreichen, bis dahin sicher mit neuem Trainer. „Wir sondieren weiter, es gibt Tendenzen, aber am Samstag werden wir wohl noch so weitermachen wie heute“, sagte Munzert nach Abpfiff am Dienstagabend. Und das hatten sie letztlich ja auch gut gemacht, Sven Schmitt und Stefan Munzert.



1. Runde

**SG Laubach/Ruppertsburg/Wetterfeld -
FSV**

0:3

Dienstag | 24.09.2013 | 19:00 Uhr

(Gegner Kreisoberliga Gießen)



24.09.2013 | jg

**Auftakt im Kreispokal: FSV siegt gegen
den Tabellenführer der Kreisoberliga**

An diesem Dienstag begann für den FSV die Kreispokal-Saison 2013/2014. In der ersten Hauptrunde reiste unsere Mannschaft zur SG Laubach/Ruppertsburg/Wetterfeld. Die Gastgeber sind souveräner Tabellenführer der Kreisoberliga Gießen/Marburg Süd, wo sie zuletzt sieben Siege in Folge landen konnten. Der FSV 1926 sorgte allerdings dafür, dass diese Serie ein Ende hatte. Mit Toren von Raffael Szymanski (24.), Samet Alan (35.) und erneut Raffael



Szymanski (81.) ließ unsere Elf der Spielgemeinschaft keine Chance. Mit dem 3:0-Sieg zieht unsere Mannschaft souverän ins Achtelfinale ein.

Hessenpokal

Der FSV in der Verbandspokalsaison
2013/2014



Ab der Saison 2013/14 wird der Hessenpokal reformiert. So entfallen ab 2013/14 die Bezirks- und Regionalpokalwettbewerbe und der Hessenpokalwettbewerb wird über Hin- und Rückrunde einer Saison ausgetragen.

Für die 1. Runde des Hessenpokals qualifizieren sich die 32 hessischen Kreispokalsieger (Höchstens Fünftligisten) der Vorsaison, die unter regionalen Gesichtspunkten in acht Töpfe aufgeteilt werden und im K.-o.-System gegeneinander antreten. Die erste Runde findet zwischen dem 27. und 31. Juli 2013 statt.

Die 16 Sieger der 1. Runde qualifizieren sich für die 2. Runde des Hessenpokals. Die zweite Pokalrunde zwischen dem 13. und 15. August 2013.

Die acht Sieger der 2. Runde qualifizieren sich für die 3. Runde bzw. das Achtelfinale. Im Achtelfinale stoßen die beiden hessischen Drittligisten SV Wehen Wiesbaden und Titelverteidiger Darmstadt 98 sowie die Offenbacher Kickers, der KSV Hessen Kassel, FC Bayern Alzenau, der 1. FC Eschborn und zwei Vereine aus der Fair-Play-Wertung hinzu. Da die Sieger der Fair-Play-Wertung aus der Hessen- und Verbandsliga, der FSV Fernwald und die TS Ober-Roden, als Kreissieger bereits qualifiziert sind, und das fairste Team aller Gruppenligen, der FC Ederbergland II, als Reserve vom Pokal ausgeschlossen ist, nehmen gemäß des Fair-Play-Quotienten die SF BG Marburg (Gruppenliga Gießen/Marburg) und der GSV Eintracht Baunatal (Gruppenliga Kassel II) am Krombacher Hessenpokal teil.

Alle Ergebnisse der aktuellen Hessenpokal-Saison [gibt es hier im Netz.](#)

Alle Spiele des FSV im Hessenpokal 2013/2014



1. Runde (Wiederholungsspiel)
**TuS Dietkirchen 1911 - FSV 1926
Fernwald**
Sonntag | 25.08.2013 | 15:00 Uhr
(Gegner Verbandsliga Mitte)

3:1



25.08.2013 | jg

Wieder Niederlage im Hessenpokal beim zweiten Versuch in Dietkirchen



Eigentlich war der FSV bereits in der ersten Runde des Hessenpokals gegen TuS Dietkirchen mit 0:1 ausgeschieden. Da der Gegner jedoch einen nicht spielberechtigten Akteur auf dem Feld hatte, der Fehler dafür aber beim Hessischen Fußballverband lag, kam es nun zum Wiederholungsspiel. Die für Samstag geplante Hessenliga-Begegnung gegen Rot-Weiß Darmstadt wurde deshalb abgesagt. Stattdessen reiste der FSV am Sonntag nach Dietkirchen

und versuchte mit dem jüngsten Sieg im Rücken nochmal in die nächste Runde einzuziehen. Aber auch der gastgebende Verbandsligist konnte seine drei letzten Ligaspiele gewinnen und das bei einem Torverhältnis von 8:0. blieb die erste Halbzeit noch torlos, sah es in Hälfte zwei zunächst gut für den FSV aus, insbesondere, da der Gastgeber seit Minute 17 durch eine rote Karte in Unterzahl spielte. Als uns Daniel Sachs dann nur vier Minuten nach Wiederanpfiff mit 1:0 in Front brachte, konnte man zunächst optimistisch sein, doch Dietkirchen steckte nicht auf. Im weiteren Spielverlauf landete der Ball noch dreimal im FSV-Tor (57., 79. und 91.), sodass an diesem Sonntag das endgültige Aus im Hessenpokal 2013/2014 besiegelt wurde.

Gießener Anzeiger

26.08.2013 | Gießener Anzeiger | jg

In Überzahl kräftig blamiert

HESSENPOKAL FSV Fernwald verliert auch Wiederholungsspiel

GIESSEN (wi). Zweite Chance, zweite Pleite – der FSV Fernwald ist endgültig aus dem Pokalwettbewerb ausgeschieden. Nach dem 0:1 im ersten Spiel, das wegen einer fehlenden Spielberechtigung eines Dietkicherer Akteurs wiederholt werden musste, unterlag der Hessenligist gestern mit 1:3 (0:0) bei Verbandsligisten.



Pokal-Aus für

Kapitän Dominik Völk und seinen FSV Fernwald. Foto: Ben

Und blamierte sich dabei, wie der Sportliche Leiter Stefan Munzert offen zugab. Ein klares Urteil, das nach dem Spielverlauf allerdings auch seine Berechtigung hatte. Denn der FSV spielte nach einer Roten Karte gegen Fabian Frieling 75 Minuten in Überzahl und führte dazu noch mit 1:0 durch einen Treffer von Daniel Sachs.

Beste Voraussetzungen also, die Partie gegen einen noch dazu tieferklassigen Gegner souverän herunterzuspielen. Doch es kam nach einer torlosen ersten Hälfte, in der vor allem viele Ruppigkeiten zu notieren waren – „das war schon manchmal an der Grenze“ (Munzert) und der Spielfluss unter ständigen Unterbrechungen litt, ganz anders.

Denn kaum hatte Sachs, der eine von Emre Kadimli verlängerte Hereingabe von Samet El-Aadmi per Kopf verlängerte, die Führung erzielt, schalteten die Gäste in den Schonmodus um und ließen trotz mehr Ballbesitz die nötige Konzentration vermissen. So auch beim Ausgleich in der 57.

Minute, als Maximilian Zuckrigl im Strafraum nicht energisch gestört wurde und zum 1:1 einköpfte. Dietkirchen kämpfte nun noch verbissener und setzte in der 75. Minute den nächsten Punch, als Ansgar Heep das 2:1 erzielte. Erst jetzt schien der FSV die Gefahr zu erkennen, zu verlieren. Mit Rafael Szymanski für Yanick Mohr packte der Gast die Brechstange aus, doch vergeblich. In der Nachspielzeit gelang Dietkirchen sogar noch das 3:1 durch den eingewechselten Michael Schmitt. TuS Dietkirchen: Lanois; Sancak, Schwarz, Polorio, Müller, Demperwolf-Reichling, Stöhr (57.

Merfels), Heep (82. Egenolf), Frieling, Zuckrigl, Schmitz (87. P. Schmitt)

FSV Fernwald: Nigbur; Y. Mohr (82. Szymanski), Bodnar, Weber, Alan, Golafra, Völk, Sachs (81. Dursun), Xenokalakis (72. M. Ohr), El-Aadmi, Kadimli.

Tore: 0:1 Sachs (49.), 1:1 Zuckrigl (57.), 2:1 Heep (79.), 3:1 Schmitt (90.+1).

Auch in Überzahl unterlegen

(se) Das endgültige Aus im Fußball-Hessenpokal. Auch gestern Nachmittag zog der FSV Fernwald bei TuS Dietkirchen den Kürzeren. Im Wiederholungsspiel unterlag der Hessenligist mit 1:3 (0:0) und kann sich nun weitgehend auf die Punktspiele konzentrieren.

Das wird angesichts der Leistung beim Verbandsligisten auch nötig sein, denn es blieben wieder zahlreiche Wünsche offen. Dabei sah es zunächst sehr gut aus für den FSV. Nach 17 Minuten musste TuS-Spieler Fabian Frieling nach einem Foul an Alan Samet mit Rot vom Feld. Eine harte Entscheidung des Unparteiischen. Aber auch in Überzahl konnte der FSV aus seiner vermeintlich spielerischen Überlegenheit keinen Nutzen ziehen.

Fernwalds Trainer Günter Stiebig hatte umgestellt und gab einigen Spielern, die bisher nicht so zu Zuge kamen die Gelegenheit, sich zu zeigen, doch das ist nicht gelungen. Nach dem 0:0 zur Pause ging der FSV in der 50. Minute sogar mit 1:0 in Führung. Über Samet kam der Ball zu Emre Kadimli, dann zu Daniel Sachs, der das Leder einköpfte. In Überzahl und mit einer Führung im Rücken hatte der Hessenligist alle Trümpfe in der Hand, doch konnte er diese nicht nutzen. »Die haben gekämpft wie die Löwen«, berichtete Stefan Munzert der Sportliche Leiter in Steinbach. In der 58. Minute kamen die Dietkirchener zum Ausgleich, den Maximilian Zuckrigl nach einem Freistoß erzielte. Eine Viertelstunde vor dem Ende kamen die Gastgeber zur 2:1-Führung, die Benjamin Lüpke erzielte. In der Schlussphase hatte Max-Peter Mohr die Chance zum Ausgleich, doch der gelang nicht. Auf der Gegenseite kam der Verbandsligist durch Patrick Schmitt zum dritten Treffer. Bei diesem wie auch bei den anderen Gegentoren war FSV-Schlussmann Daniel Nigbur machtlos. Zwar wurde Rafael Szymanski erstmals nach seiner Verletzung kurz vor Schluss beim FSV eingewechselt, doch auch er konnte dem Spiel keine Wende mehr geben.



1. Runde (annuliert)

**TuS Dietkirchen 1911 - FSV 1926
Fernwald**

Dienstag | 30.07.2013 | 19:30 Uhr
(Gegner Verbandsliga Mitte)

1:0

Die TuS Dietkirchen hat bei dieser Begegnung einen nicht spielberechtigten Akteur eingesetzt. Jedoch liegt der Fehler nicht beim Verbandsligisten, sondern bei der Passstelle des Hessischen Fußballverbands. Daher hat das Sportgericht entschieden, das Spiel neu anzusetzen.



31.07.2013 | jg

**Hessenpokal-Aus in der ersten Runde
FSV verliert 0:1 bei der TuS Dietkirchen**

Die neue Saison 2013/2014 geht gleich mit Vollgas los, den FSV erwarten einige englische Wochen in Folge. Los ging es gestern mit der ersten Runde im Hessenpokal, der zur neuen Spielzeit grundlegend reformiert wurde. So entfallen ab 2013/14 die Bezirks- und Regionalpokalwettbewerbe und der Hessenpokalwettbewerb wird über Hin- und Rückrunde einer Saison ausgetragen. Für die erste Runde des Hessenpokals qualifizieren sich die 32 hessischen



Kreispokalsieger (höchstens Fünftligisten) der Vorsaison, die unter regionalen Gesichtspunkten in

acht Töpfe aufgeteilt werden und im K.-o.-System gegeneinander antreten. Der FSV war sowohl als Kreispokalsieger als auch über die Fair-Play-Wertung dabei. Unsere Mannschaft trat beim Verbandsligisten TuS Dietkirchen an. Der Limburger Stadtteilklub hatte die letzte Runde als Aufsteiger auf einem starken vierten Rang abgeschlossen. Die Gastgeber sollten am Ende auch das glücklichere Händchen haben. Schon in der 15. Minute erzielte Marco Müller das goldene Tor des Tages zum 1:0. Das Abenteuer Hessenpokal ist damit für unsere Elf schon nach der ersten Runde vorbei.